



Mansfeld, am Schlossberg: Zwei Triebwagen begegnen sich an der ehemaligen Musikschule.



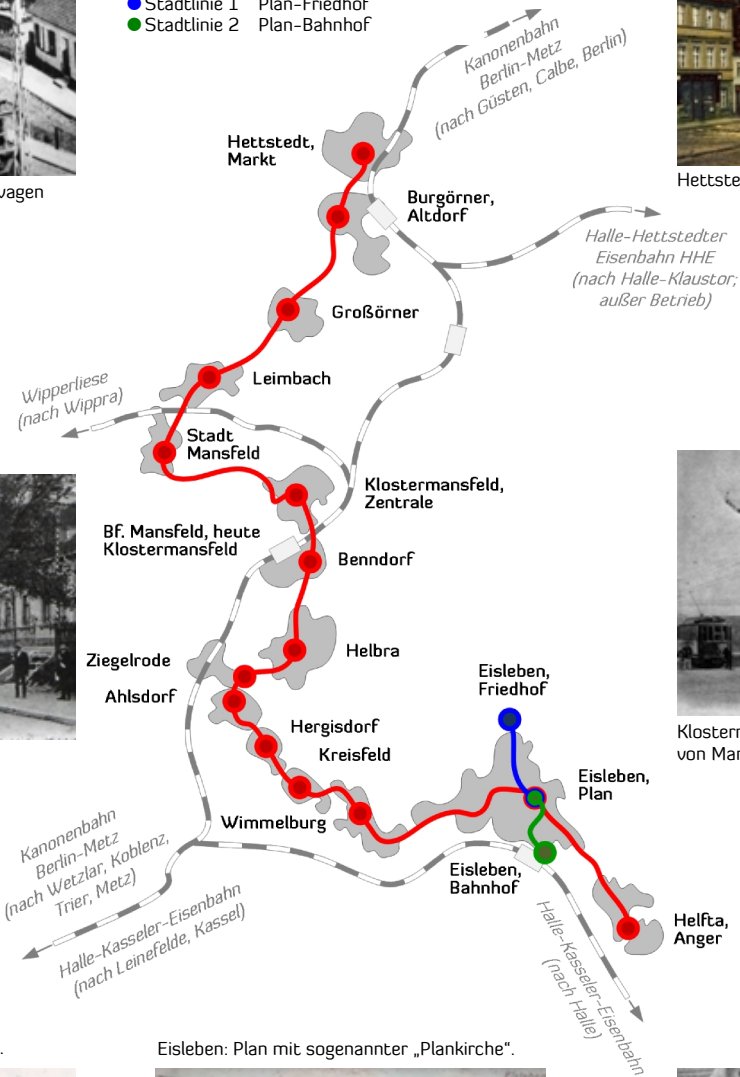
Helbra: Ein Triebwagen an der Weiche.



Kreisfeld: Am Gasthaus „Zur Erholung“.

Streckenplan

- Überlandlinie
- Stadlinie 1 Plan-Friedhof
- Stadlinie 2 Plan-Bahnhof



Eisleben: Plan mit sogenannter „Plankirche“.



Hettstedt: Marktplatz.



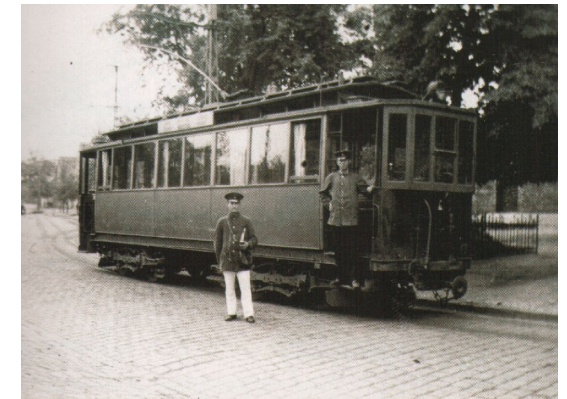
Klostermansfeld: Am Gasthof „Zum Grafen von Mansfeld“, in der Nähe vom Bahnhof.



Ahlsdorf: An der ehemaligen Schule.

Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier A.G.

1900 – 1922



Helfta: Ein Triebwagen mit Schaffner und Wagenführer kurz vor der Endweiche.

Helfta-Eisleben-Mansfeld-Hettstedt

Die Elektrische Kleinbahn war von 1900 bis 1922 ein wichtiges Verkehrsmittel zwischen Eisleben und Hettstedt. Daneben hatte die Mansfeld-AG auf dem Netz der betriebseigenen Werksbahn auch einen Personenverkehr eingerichtet, welcher allerdings nicht bis in die Stadtzentren reichte. Noch heute wird – vor allem von älteren Einwohnern – zuweilen von der „**Läktrischen**“ gesprochen. Dabei wird oft fälschlicherweise der Begriff „Straßenbahn“ benutzt. Die Elektrische Kleinbahn war allerdings keine Straßenbahn, sondern im Sinne des Kleinbahngesetzes von 1892 eine Kleinbahn. Die Gründe hierfür waren geringere technische Vorgaben und eine vereinfachte Betriebsführung.

Der erste Antrag für den Bau einer Kleinbahn zwischen Eisleben und Hettstedt stammt vom 03. Oktober 1896. Am 27. Juni 1898 erteilte schließlich der preußische Regierungspräsident in Merseburg dem Bau- und Betriebsunternehmen Kramer & Co. Berlin, die Konzession zum Bau und Betrieb einer schmalspurigen Elektrischen Kleinbahn von Eisleben über Mansfeld nach Hettstedt zur Beförderung von Personen und Stückgut. Festgelegt war die Spurweite mit 1000mm (Meterspur, lichte Weite zwischen den Schienenköpfen) und einer Betriebsspannung von 600V Gleichstrom. Mit 4,5 Mio. Mark Aktienkapital wurde die „**Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier A.G.**“ gegründet und am 30. August 1898 in das Handelsregister eingetragen.

Der Baubeginn der Elektrischen Kleinbahn erfolgte im Herbst 1898. Die Erdarbeiten an der Bahnlinie, der Bau von Brücken und Durchlässen, der Ober- und Unterbau der gesamten Bahnlinie mit Einbau der Schienen konnten im Laufe des Jahres 1899 beendet werden.

Mit dem Bau einer Kraftstation, Verwaltung, Werkstatt und Wagenhalle in Klostermansfeld (Standort von enviaM) von 1898 bis 1899 wurde der Betrieb der Elektrischen Kleinbahn abgesichert. Der elektrische Streckenausbau erfolgte bis Anfang 1899.

Am 20. März 1900 erfolgten die ersten offiziellen Probefahrten. Worauf bereits am 10. April 1900 die Betriebseröffnung auf der Teilstrecke zwischen Klostermansfeld (Weiche) und Eisleben (Wolfstor) gefeiert werden konnte.

Weitere Teilstrecken wurden wie folgt eröffnet:

- ◆ 18. April 1900: Eisleben (Wolfstor) – Eisleben (Plan);
- ◆ 22. April 1900: Eisleben (Plan) – Helfta (Anger);
- ◆ 08. Mai 1900: Eisleben (Plan) – Eisleben (Bahnhof);
- ◆ 19. Mai 1900: Klostermansfeld (Weiche) – Mansfeld (Preußischer Hof);
- ◆ 02. Juni 1900: Eisleben (Plan) – Eisleben (Friedhof);
- ◆ 07. Oktober 1900: Mansfeld (Preußischer Hof) – Hettstedt (Markt).

Die behördlich genehmigten Fahrgeschwindigkeiten betragen 15 ^{km}/h innerhalb und 30 ^{km}/h außerhalb geschlossener Ortschaften. Bereits im Jahr 1901 beförderte die Elektrische Kleinbahn 6.416.700 Personen mit insgesamt 748.434 gefahrenen Wagenkilometern.

Die eingleisige Strecke mit Ausweichstellen bestand aus einer Überland- und zwei Stadtlinien. Im Stadtgebiet Eisleben war der Plan die Zentralhaltestelle und der Kreuzungspunkt aller drei Linien. Hier bestand auch die Umsteigemöglichkeit.

Die **Überlandlinie** führte von Helfta (Anger) über Eisleben (mit dem Plan als Zentralhaltestelle) über Wimmelburg, die Grunddörfer (Kreisfeld, Hergisdorf, Ahlsdorf und Ziegelrode), Helbra, Benndorf, Klostermansfeld (mit der Zentrale), Stadt Mansfeld, Leimbach, Großörner und Burgörner-Altdorf nach Hettstedt (Markt). Die Trasse führte nicht unmittelbar am Schloss Mansfeld vorbei. Die Entfernung betrug ca. 1 km.

Im Stadtgebiet Eisleben startete die **Stadtlinie 1** am Plan als Zentralhaltestelle und führte über die Poststraße, Schlossplatz, Klosterstraße, Klosterplatz, Freistraße bis zum Friedhof in der Magdeburger Straße. Am Plan startete auch die **Stadtlinie 2** und führte über die Hallesche Straße, die Bahnhofstraße und dem (hinteren) Bahnhofsring bis auf den Bahnhofsvorplatz.

Die Trasse der Bahn hatte einige gefährliche Gefällestrrecken, welche zu mehreren schweren Unfällen führten. Dies betraf die Bahnhofstraße und den Marktberg in Eisleben sowie die Abfahrt vom Schlossberg nach Mansfeld.

Der **Fahrzeugpark** der Bahn wurde mehrfach den Erfordernissen angepasst.

Er bestand aus:

- ◆ 20 vierachsigen Triebwagen (Überlandverkehr);
- ◆ 3 zweiachsigen Triebwagen (Stadtverkehr);
- ◆ 15 vierachsigen Beiwagen (Überlandverkehr);
- ◆ 5 zweiachsigen Beiwagen;
- ◆ diverse Gepäck-, Kies-, Asche-, Material- und Montagewagen.

Heute, nach 90 Jahren der Betriebseinstellung, sind noch einige **Originalausrüstungen** der Bahn entlang der Trasse zu finden. So zum Beispiel:

- ◆ Eine Rosette zur Fahrdrahtabspannung an Gebäuden in Hettstedt, an der Marktkirche.
- ◆ Zwei Rosetten in Leimbach, Plan.
- ◆ Ein Maststumpf in Stadt Mansfeld, Nähe des ehemaligen Postamtes.
- ◆ Vier Maststümpfe an der Abfahrt von Schloss nach Stadt Mansfeld, Nähe der sogen. Schlangenkurve.
- ◆ Eine Rosette in Klostermansfeld, Kreuzung.
- ◆ Brücke in Helbra im Bahndamm, Nähe Neptunbad.
- ◆ Ein Maststumpf in Helbra, Nähe Bahndammbrücke.
- ◆ Eine Rosette in Eisleben, Klosterstraße.
- ◆ Eine Rosette in Eisleben, Hallesche Straße Ecke Bahnhofstraße.
- ◆ Vier Rosetten in Eisleben, Bahnhofstraße.
- ◆ Zwei Maststümpfe in Helfta, Nähe ehemalige Schule und am Hüttengrund.

Nicht aufgeführt sind die noch zahlreich vorhandenen eigenen Bahnkörper, die heute teilweise als Rad- und Fußwege genutzt werden.

Zur Erinnerung an die Leistungen unserer Vorfahren wurden entlang der ehemaligen Trasse einige **Fahrdrahtmaste** aufgestellt:

- ◆ In Mansfeld, am Friedhof (mit Info-Tafel).
- ◆ In Benndorf, im Vorgarten des Gemeindehauses.
- ◆ In Kreisfeld, am Sportplatz (mit Info-Tafel).
- ◆ In Eisleben, Bahnhofstraße (mit Info-Tafel).

Text: H. Hammann, im September 2012